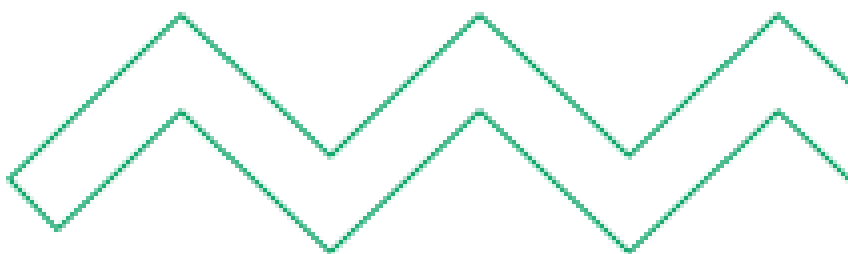


Beteiligungsbericht 2016



Beteiligungsbericht 2016

Inhalt

	Seite
A. Allgemeiner Teil	
1. Rechtliche Grundlagen	4
2. Vorbemerkungen	4
3. Begriffsdefinitionen	5
4. Erläuterung ausgewählter Kennzahlen	5
5. Übersicht über die Eigenbetriebe, Beteiligungsunternehmen und Zweckverbandsbeteiligungen des Landkreises Calw	7
6. Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Calw an Unternehmen in privater Rechtsform	8
7. Ausgewählte Unternehmensdaten 2015	9
B. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform	
I. Wesentliche Beteiligungen	
1. Unmittelbare Beteiligungen mit mindestens 25%	
1.1 AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH	11
1.2 Kreiskliniken Calw gGmbH	17
1.3 Klinikverbund Südwest GmbH (Holding)	26
1.4 Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald	34
2. Mittelbare Beteiligungen über 50%	
2.1 Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH (USN)	38
II. Weitere Beteiligungen (unmittelbare Beteiligungen unter 25%)	
1. Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH (WFG)	43
2. SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH	45
3. Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)	46
4. Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW)	48
5. Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH	49

A. Allgemeiner Teil

1. Rechtliche Grundlagen

Seit Inkrafttreten der Neuregelungen des Gesetzes zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze vom 19.07.1999 ist der Landkreis Calw verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung i. V. m. § 48 der Landkreisordnung zu erstellen.

Mit Hilfe des Beteiligungsberichtes soll gegenüber dem Kreistag und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen in Privatrechtsform, an denen der Landkreis Calw unmittelbar oder mit mehr als 50 v. H. mittelbar beteiligt ist, abgelegt und eine transparente Darstellung über die ausgegliederte Aufgabenerfüllung ermöglicht werden.

Der Beteiligungsbericht hat für jede Beteiligung in einer Rechtsform des privaten Rechts folgende Angaben zu enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs des letzten Geschäftsjahres, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen sowie die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer im Vergleich mit den Vorjahreswerten,
- die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe (Ausnahme nach § 286 Abs. 4 HGB: auf die Angabe der Bezüge kann verzichtet werden, wenn aus diesen Angaben auf die Bezüge einzelner Personen geschlossen werden kann).

Bei unmittelbaren Beteiligungen unter 25 v. H. kann die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränkt werden. Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekanntzumachen.

2. Vorbemerkungen

- Der Bericht wurde zum Stichtag 31.12.2015 erstellt.
- Bezugsgrößen sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte des Geschäftsjahres 2015.
- Ausführliche Erläuterungen und Begriffsdefinitionen befinden sich in den folgenden Kapiteln.
- Die Beteiligung des Landkreises an der Klinikverbund Südwest GmbH wurde entsprechend der Stimmrechtsverteilung im Aufsichtsrat den wesentlichen Beteiligungen zugeordnet.

- Bei der Darstellung der Grundzüge des Geschäftsverlaufs der Beteiligungsgesellschaften werden in den Gewinn- und Verlustrechnungen die Erträge einheitlich mit positivem, die Aufwendungen mit negativem Vorzeichen angegeben.
- Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, TEUR, %) auftreten.

3. Begriffsdefinitionen

Wesentliche Beteiligungen

Hierbei handelt es sich um Unternehmen des privaten Rechts, an denen der Landkreis Calw unmittelbar mit mindestens 25 % oder mittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist. Nach § 105 Abs. 2 GemO sind diese Beteiligungen im jährlichen Beteiligungsbericht umfassend darzustellen, wobei der Mindestinhalt der Darstellung genau definiert ist. Aus der Tatsache, dass der Gesetzgeber für diese Beteiligungen die umfassende Darstellung fordert, kann abgeleitet werden, dass er sie für wesentlich hält.

Weitere Beteiligungen

Hierunter fallen alle sonstigen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

Gemäß § 105 Abs. 2 Satz 3 GemO muss für die unmittelbaren Beteiligungen mit bis zu 25% im Beteiligungsbericht lediglich der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks dargestellt werden.

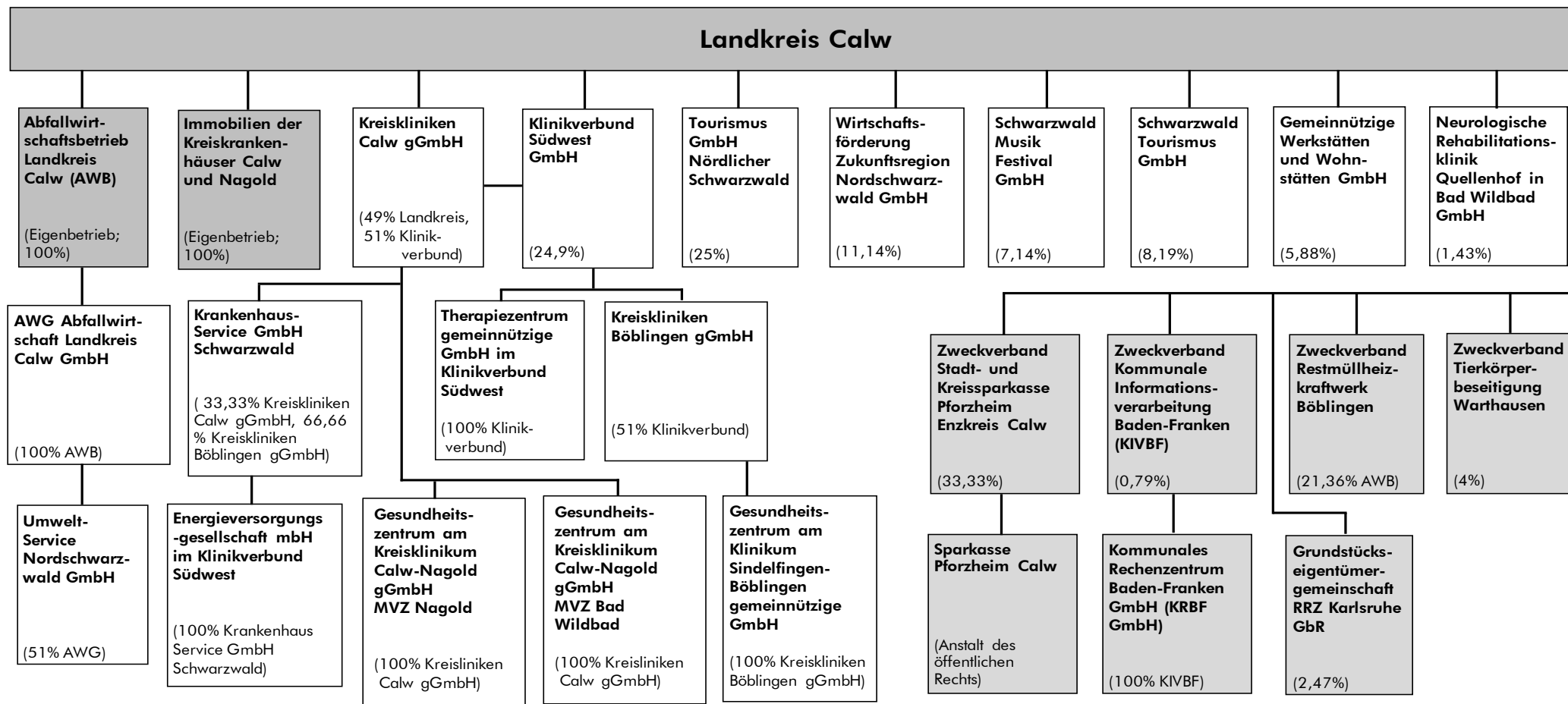
Für die mittelbaren Beteiligungen mit bis zu 50% besteht keine Berichtspflicht. Die wichtigsten Daten dieser Unternehmen werden in der Übersicht „Ausgewählte Unternehmensdaten“ dargestellt.

4. Erläuterung ausgewählter Kennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden für die Beteiligungsunternehmen einheitlich ausgewiesen. Um die Interpretation und den Vergleich dieser Zahlen zu erleichtern, werden die wichtigsten Kennzahlen im Folgenden erläutert:

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Unternehmen mit hoher Anlagenintensität haben oft auch einen kostenintensiven Betrieb mit hohen Fixkostenanteilen (hohe Unterhaltungs- und kalkulatorische Kosten).
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Zeigt den Eigenfinanzierungsanteil am Gesamtkapital auf und spiegelt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit des Unternehmens wieder. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Anlagendeckung	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Anlagendeckungsgrad drückt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.
Bankenverschuldung	$\frac{\text{Bankdarlehen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil der Bankdarlehensschulden am Gesamtkapital.
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens.
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Reinvestitionsquote	$\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Abschreibungen}}$	Die Reinvestitionsquote gibt an, in welchem Maß Wertabschreibungen durch Investitionen in Sachanlagen ausgeglichen werden. Bei einem Wert über 100 hat sich das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen erhöht.
Cash Flow	Jahresergebnis + nicht auszahlungswirksame Aufwendungen (Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen) - nicht auszahlungswirksame Erträge (Zuschreibungen, Auflösung von Rückstellungen)	Der Cash Flow gibt an, welchen Mittelzufluss ein Unternehmen in einer Periode aus dem Umsatzprozess erwirtschaftet hat. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, Schuldentilgungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung stehen (Finanzmittelüberschuss).
Personalkostenintensität	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand. Damit wird ausgedrückt, wie intensiv die Unternehmenstätigkeit vom Personaleinsatz geprägt ist.

5. Übersicht Eigenbetriebe, Beteiligungsunternehmen und Zweckverbandsbeteiligungen (Stand: 31.12.2015)



6. Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Calw an Unternehmen in privater Rechtsform

Unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Stammkapital EUR	Anteil des Landkreises am Stammkapital
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH, Nagold	200.000	100,00 %
Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw	1.500.000	49,00 %
Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald, Calw	50.000	25,00 %
Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen	500.000	24,90 %
Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH, Pforzheim	98.700	11,14 %
SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH, Freudenstadt	52.500	7,14 %
Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg	101.400	8,19 %
Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH, Sindelfingen	15.300.000	5,88 %
Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH, Bad Wildbad	1.080.000	1,43 %

Mittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Geschäftsanteil	
	Höhe	gehalten von
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH, Nagold	51,00 %	AWG
Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Böblingen	51,00 %	Klinikverbund Südwest
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest, Sindelfingen	100,00 %	Klinikverbund Südwest
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH, Sindelfingen	100,00 %	Klinikum Sindelfingen-Böblingen
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold	33,33 %	Kreiskliniken Calw gGmbH
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold	100,00 %	Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH – Medizinisches Versorgungszentrum, Bad Wildbad	100,00 %	Kreiskliniken Calw gGmbH
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH – Medizinisches Versorgungszentrum, Nagold	100,00 %	Kreiskliniken Calw gGmbH

7. Ausgewählte Unternehmensdaten 2015

Unternehmen	Anteil LKr. Calw	Bilanz- summe	Anlage- vermögen	Eigen- kapital	Bank- verbindlich- keiten	Umsatz- erlöse	Jahresüber- schuss/- fehlbetrag*	Arbeit- nehmer**	Zahlungen aus dem Kreishaushalt***	
	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Anzahl	EUR	
Eigenbetriebe										
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Calw		58.178.555	734.356	1.064.465	0	16.751.075	1.064.465	21	0	(1)
Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold		37.900.528	34.392.889	13.222.743	7.690.423	0	-257.647	0	1.440.323	(2)
Summe Eigenbetriebe		96.079.083	35.127.245	14.287.208	7.690.423	16.751.075	806.818	21	1.440.323	
Unmittelbare Beteiligungen										
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH, Nagold	100,00	7.379.559	5.891.007	2.238.005	0	9.030.150	185.140	126	0	(3)
Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw (wirtschaftliche Zurechnung nach Konsortialvertrag zu 100%, abweichend vom Geschäftsanteil)	49,00	39.104.045	20.155.664	0	16.722.728	65.063.660	-1.100.390	618	3.486.454	(4)
Klinikverbund Südwest GmbH	24,9	12.139.265	259.069	15.979	0	3.114.700	46	18	0	
Tourismus GmbH	25	213.558	35.542	37.113	0	736.117	-9.235	5	339.150	(5)
Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH	11,14	356.480	53.441	291.143	0	828.493	43.914	6	96.000	(6)
SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH	7,14	53.864	1.350	26.025	0	295.894	24.619	k.A.	2.556	(7)
Schwarzwald Tourismus GmbH	8,19	929.246	74.278	320.673	0	3.583.811	-1.614	27	119.160	(8)
Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH	5,88	58.765.784	44.771.257	35.898.569	8.519.312	68.222.239	1.346.355	794	0	
Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH	1,43	3.315.073	317.873	2.763.535	0	9.317.586	152.889	89	0	
Summe unmittelbare Beteiligungen		122.256.874	71.559.481	41.591.042	25.242.040	160.192.650	641.724	1.683	4.043.320	

Unternehmen	Anteil LKr. Calw	Bilanz- summe	Anlage- vermögen	Eigen- kapital	Bank- verbindlich- keiten	Umsatz- erlöse	Jahresüber- schuss/- fehlbetrag*	Arbeit- nehmer**	Zahlungen aus dem Kreishaushalt***	
	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Anzahl	EUR	
Mittelbare Beteiligungen										
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH		4.097.580	2.114.812	3.340.495	0	7.894.121	514.908	14	0	
Therapiezentrum gemeinnützige GmbH im Klinikverbund Südwest		936.178	553.703	478.583	0	4.765.915	72.054	45	0	
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald		11.152.774	9.949.360	841.590	6.370.327	18.052.185	343.836	305	0	
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold		2.427.137	0	718.446	0	7.672.770	75.553	0	0	
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - Medizinisches Ver- sorgungszentrum Bad Wildbad		281.546	2.825	0	250.000	81.365	-350.167	2	0	
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - Medizinisches Ver- sorgungszentrum Nagold		551.361	458.551	150.606	277.500	220.285	-142.832	3	0	

* Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich

** Landkreis und Kliniken: Vollzeitäquivalente;
Abfallwirtschaft: Zahl der Beschäftigten

*** Zahlungen aus dem Kreishaushalt im jeweiligen Jahr

(1) Abfallwirtschaftsbetrieb: Jahresabschluss 2015 festgestellt durch Kreistagsbeschluss vom 18.07.2016

(2) Eigenbetrieb Immobilien: Jahresabschluss 2015, noch nicht beschlossen, Stand 23.06.2016

(3) Verbindlichkeiten AWG: Schuldendienst Altkredite 1.440.323

(3) Verbindlichkeiten AWG: Bankverbindlichkeiten per 31.12.2015 0

(3) Verbindlichkeiten AWG: Darlehen vom Abfallwirtschaftsbetrieb 3.345.139

(4) Kreiskliniken Calw gGmbH: Schuldendienst Altdarlehen von vor 2006 192.696

(4) Kreiskliniken Calw gGmbH: Verlustausgleich für 2014 3.293.759

(5) Tourismus GmbH: Finanzierungsanteil 2015 339.150

(6) WFG: Gesellschafterumlage 2015 96.000

(6) WFG: Projekt Wissensregion 0

(7) SMF: Zuschuss Schwarzwald Musikfestival 2015 2.556

(8) STG: Defizitausgleich 2015 119.160

B. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

I. Wesentliche Beteiligungen

1. Unmittelbare Beteiligungen mit mindestens 25%

1.1 AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH

Allgemeine Angaben

AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH
Gäuallee 5
72202 Nagold

Tel.: +49 7452 6006-7072
Fax: +49 7452 6006-7777
Email: kontakt@awg-info.de
Homepage: www.awg-info.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abholung, die Annahme, der Transport, die Be- und Verarbeitung sowie die Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Für Leistungen in Zusammenhang mit Abfällen aus privaten Haushaltungen werden die vorstehenden Unternehmensgegenstände im Auftrag des Landkreises Calw erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Calw	200.000	100,00

Die Beteiligung an der AWG wird im Abfallwirtschaftsbetrieb gehalten.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Helmut Riegger, Landrat	Vorsitzender
	Martin Blaich, Landwirtschaftsmeister	
	Jürgen Großmann, Oberbürgermeister	
	Andreas Hölzlberger, Bürgermeister	
	Walter Beuerle, Bürgermeister	
	Karl-Heinz-Schaible, Zimmerer-u. Dachd.meister	
	Dr. Alois Jerges, Arzt	
	Volker Schuler, Bürgermeister	
	Karlheinz Kistner, Bürgermeister	
	Jochen Stoll, Bürgermeister	
	Dieter Gischer, Mechanikermeister	
	Dieter Dannenmann, Kriminalhauptkomm. i.R.	
	Wolfgang Klasen, Bezirksschornsteinfegermeister	
	Manfred Senk, Kreisforstbeamter i.R.	
	Erwin Keppler, Rektor a.D.	
Geschäfts- führer	Christian Gmeiner, Dipl. Ökonom	ab 01.04.2015
	Albrecht Reusch, Dipl.-Verwaltungswirt	bis 31.03.2015

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Gesellschaft	Anteil AWG
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH, Nagold	51%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit Abfällen aus privaten Haushaltungen im Auftrag des Landkreises Calw. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Abfallwirtschaftsgesellschaft erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
A K T I V A			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.542	15.359	34.063
Sachanlagen	5.830.465	6.330.603	5.931.538
Finanzanlagen	51.000	51.000	51.000
Anlagevermögen	5.891.007	6.396.962	6.016.601
Vorräte	109.066	105.122	67.918
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	915.423	684.065	968.276
Flüssige Mittel	463.433	585.547	509.357
Umlaufvermögen	1.487.922	1.374.734	1.545.551
Rechnungsabgrenzungsposten	630	786	789
Bilanzsumme	7.379.559	7.772.482	7.562.940
P A S S I V A			
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnvortrag	1.852.865	1.462.547	1.054.509
Jahresüberschuss	185.140	390.318	408.038
Eigenkapital	2.238.005	2.052.865	1.662.547
Rückstellungen	377.887	200.193	198.834
Verbindlichkeiten	4.763.667	5.519.424	5.701.559
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	7.379.559	7.772.482	7.562.940

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Umsatzerlöse	9.030.150	8.984.315	9.132.534
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	21.946	7.811	-33.620
Sonstige betriebliche Erträge	4.762.696	4.047.940	3.338.800
Betriebliche Erträge	13.814.793	13.040.065	12.437.714
Materialaufwand	-7.170.370	-7.035.014	-7.106.276
Personalaufwand	-2.248.424	-2.045.359	-1.919.052
Abschreibungen	-688.966	-692.275	-491.403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.788.181	-2.965.781	-2.703.068
Betriebliche Aufwendungen	-13.895.941	-12.738.428	-12.219.800
Betriebsergebnis	-81.148	301.637	217.914
Erträge aus Beteiligungen	311.192	229.821	238.908
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.421	39.217	10.507
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-99.377	-89.809	-32.377
Finanzergebnis	260.237	179.229	217.038
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	179.089	480.866	434.952
Außerordentliche Erträge	0	0	40.858
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	40.858
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.376	-72.127	-53.895
Sonstige Steuern	-14.324	-18.421	-13.877
Jahresüberschuss	185.140	390.318	408.038

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2015	2014	2013
Anlagenintensität Anlagevermögen/Bilanzsumme*100	79,83%	82,30%	79,55%
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	3,21%	16,77%	37,40%
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Bilanzsumme*100	30,33%	26,41%	21,98%
Anlagendeckung Eigenkapital/Anlagevermögen*100	37,99%	32,09%	27,63%
Bankenverschuldung Bankdarlehen/Bilanzsumme*100	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100	2,05%	4,34%	4,47%
Eigenkapitalrentabilität Jahresergebnis/Eigenkapital*100	8,27%	19,01%	24,54%
Reinvestitionsquote Investitionen/Abschreibungen*100	27,48%	154,94%	457,86%
Cash Flow Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen	1.052 TEUR	1.084 TEUR	934 TEUR
Personalkostenintensität Personalkosten/Gesamtkosten*100	16,18%	16,06%	15,70%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2015)

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2015 schloss mit einem Jahresüberschuss von 185 TEUR nach Steuern ab. Darin enthalten sind 311 TEUR aus der Ausschüttung der Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH. Für die Verpflichtung zum Rückbau des Kompostwerks wurde erstmalig eine Zuführung zu Rückstellungen für den Zeitraum 2012-2015 in Höhe von 172 TEUR gebildet, wovon 129 TEUR auf die Vorjahre entfallen. Das Planergebnis von 144 TEUR wurde dennoch durch Kosteneinsparungen um 41 TEUR übertroffen. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert. Ausfallrisiken bei Forderungen werden durch ein entsprechendes Mahnwesen begrenzt. Andere Risikofaktoren, wie beispielsweise wesentliche Marktveränderungen und deren Auswirkungen, sind nicht erkennbar.

Prognosebericht

Der 2015 auf der einen Seite beobachtete rückläufige Trend bei den Wertstoffpreisen im Erlösbereich wird voraussichtlich auch 2016 anhaltend niedrige Wertstoffpreise bedingen. Auf der anderen Seite muss bei der Verwertung / Entsorgung von einer zunehmenden Tendenz hinsichtlich der Kosten im Preisgerüst ausgegangen werden. Unter Berücksichtigung dieser Gegebenheiten und Prognosen wurde im Wirtschaftsplan der AWG für das Geschäftsjahr 2016 ein Planergebnis von 127 TEUR angesetzt.

Im kommunalen Bereich wird die AWG auch 2016 die Aufgabe der Organisation der Abfallwirtschaft des Landkreises Calw wahrnehmen und das operative Geschäft auf den Entsorgungsanlagen und den Wertstoffhöfen entsprechend dem Entsorgungs- und Be-

treibervertrag übernehmen. Im Wirtschaftsplan 2016 wurden Planerlöse i.H.v. 8.431 TEUR angesetzt.

Chancen- und Risikobericht

Besondere negative Sondereinflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Die durch die Clearingstelle der Dualen Systeme Deutschland veröffentlichten Lizenz- und Vertragsmengenanteile für Glas, LVP und PPK sind zwar für das 1. Quartal 2016 höher als im 4. Quartal 2015, weisen jedoch einen abnehmenden Trend (2. Quartal 2016) auf und sind darüber hinaus geringer als die des 1. Quartals 2015. Ende Oktober 2015 legte das Bundesumweltministerium den Arbeitsentwurf für ein neues Wertstoffgesetz vor. Nach einer Entschließung des Bundesrates im Januar 2016 soll das Gesetz mit einer Tendenz zur Rekommunalisierung der Sammlung und Verwertung von Verpackungen und künftig stoffgleichen Nichtverpackungen einhergehen. Es wird allerdings seitens der Koalitionspartner erwartet, dass diese gegen die Abschaffung der dualen Systeme und für ein Verbleiben der Sammlung im Wettbewerb stehen. Durch den Abschluss von diversen mehrjährigen Sammelverträgen (z.B. die Sammlung von Schadstoffen und Altholz IV), wurden wesentliche Erlös- und Aufwandspositionen für das Jahr 2016 gegen besondere Risiken abgesichert. Sonstige Risiken, die das Ergebnis des neuen Geschäftsjahres wesentlich belasten, sind derzeit nicht bekannt.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2015	2014	2013
Angestellte	41	39	39
Arbeiter	-	-	-
Aushilfen	85	104	96
Arbeitnehmer insgesamt	126	143	135

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Geschäftsführung			
(Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k. A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat			
(Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	2.254	397	914

1.2 Kreiskliniken Calw gGmbH

Allgemeine Angaben

Betriebsstätten des Kreisklinikums Calw-Nagold:

Kliniken Calw
Eduard-Conz-Str. 6
75365 Calw

Kliniken Nagold
Röntgenstr. 20
72202 Nagold

Tel. +49 7051 14-0

Tel. +49 7452 96-1

Homepage: www.klinikverbund-suedwest.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Er wird insbesondere durch bedarfsgerechte ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Versorgung der Bevölkerung des Landkreises mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern sowie die Gewährleistung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten verwirklicht.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kreiskrankenhäuser im Landkreis Calw.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.500.000 EUR.

Die Stammeinlagen werden gehalten von:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen	765.000	51,00
Landkreis Calw	735.000	49,00
Summe	1.500.000	100,00

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Helmut Riegger, Landrat Sven Armbruster, Betriebsrat Walter Beuerle, Bürgermeister a. D. Dieter Dannenmann, Kriminalbeamter Ralf Eggert, Oberbürgermeister Jürgen Großmann, Oberbürgermeister Christiane Hiller-Schmid, Fachärztin Allg.medizin Heinz Hinsche, Betriebsrat Ulrich Kallfass, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dieter Kömpf, Geschäftsführer (Baustoffhändler) Gisela Kuhlmann, Medizinische Fachangestellte Dr. Thomas Lang, Facharzt für Allg.medizin Dr. Bruno Schmid, Zahnarzt Johannes Schwarz, Freier Architekt Dr. Ursula Ueters, Fachärztin für Allg.medizin Dr. Bernd Walz, Arzt Dr. Otakar Zoufaly, Arzt	Vorsitzender
Geschäftsführerin	Dr. biol. hum. Elke Frank	

Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Anteil Kreiskliniken Calw gGmbH
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold	33,3%
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - Medizinisches Versorgungszentrum Nagold	100%
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - Medizinisches Versorgungszentrum Bad Wildbad	100%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Kreiskliniken Calw gGmbH erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
A K T I V A			
Immaterielle Vermögensgegenstände	84.894	103.297	150.260
Sachanlagen	19.751.537	20.763.253	20.546.136
Finanzanlagen	319.233	41.733	16.733
Anlagevermögen	20.155.664	20.908.284	20.713.130
Vorräte	1.835.073	1.852.148	1.865.813
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.834.871	16.818.499	17.956.026
Flüssige Mittel	5.389	10.387	11.600
Umlaufvermögen	18.675.333	18.681.034	19.833.439
Rechnungsabgrenzungsposten	273.048	111.939	0
Bilanzsumme	39.104.045	39.701.257	40.546.569
P A S S I V A			
Gezeichnetes Kapital	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Kapitalrücklagen	0	143.333	4.308.539
Gewinnrücklagen	0	0	87.724
Gewinnvortrag (+), Verlustvortrag (-)	0	-1.500.000	-5.752.929
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.500.000	-143.333	-143.333
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten	6.162.833	6.084.394	6.026.957
Rückstellungen	7.907.137	7.934.621	9.299.405
Verbindlichkeiten	25.034.075	25.682.242	25.220.206
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	39.104.045	39.701.257	40.546.569

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	59.104.144	58.360.835	58.578.551
Erlöse aus Wahlleistungen	691.289	542.822	462.422
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.028.042	1.974.959	2.044.309
Nutzungsentgelte der Ärzte	3.240.184	3.237.166	3.139.179
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-17.075	-13.665	62.967
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht zur Finanzierung von Investitionen	63.796	153.933	95.422
Sonstige betriebliche Erträge	13.887.529	9.388.022	11.203.920
Betriebliche Erträge	78.997.910	73.644.071	75.586.770
Personalaufwand	-45.195.322	-44.297.464	-44.001.254
Materialaufwand	-21.745.668	-20.157.031	-20.774.324
Zwischensumme	-66.940.990	-64.454.495	-64.775.578
Zwischenergebnis	12.056.919	9.189.576	10.811.191
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.272.748	1.274.996	1.276.445
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	1.027.874	1.023.776	1.088.013
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	-1.140.967	-1.081.662	-810.394
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-131.782	-196.687	-466.054
Zwischensumme	1.027.873	1.020.423	1.088.011
Abschreibungen	-2.843.802	-2.887.163	-2.969.741
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.635.339	-10.136.452	-12.783.464
Zwischenergebnis	-1.394.349	-2.813.616	-3.854.002
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	447.620	4.627	5.610
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-275.000	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-497.628	-548.025	-531.593
Aufwendungen/Erträge aus Verlustübernahme		0	0
Finanzergebnis	-325.008	-543.398	-525.984
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.719.357	-3.357.014	-4.379.986
Außerordentliche Aufwendungen		0	0
Steuern	618.967	-80.078	-217.525
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag - nach Steuern, vor Verlustübernahme	-1.100.390	-3.437.092	-4.597.511
Ertrag aus Verlustübernahme	957.057	3.293.759	4.454.178
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag - nach Verlustübernahme	-143.333	-143.333	-143.333

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2015	2014	2013
Anlagenintensität Anlagevermögen/Bilanzsumme*100	51,54%	52,66%	51,08%
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	11,77%	15,12%	18,14%
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Bilanzsumme*100	0,00%	0,00%	0,00%
Anlagendeckung Eigenkapital/Anlagevermögen*100	0,00%	0,00%	0,00%
Bankenverschuldung Bankdarlehen/Bilanzsumme*100	42,76%	42,40%	37,08%
Umsatzrentabilität Jahresergebnis vor Verlustübername/ Umsatzerlöse*100	-1,69%	-5,36%	-7,16%
Eigenkapitalrentabilität Jahresergebnis vor Verlustübernahme/Eigenkapital*100	k.A.	k.A.	k.A.
Reinvestitionsquote Investitionen/Abschreibungen*100	83,42%	109,53%	126,55%
Cash Flow Jahresergebnis vor Verlustübernahme + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen	1.716 TEUR	-1.915 TEUR	-324 TEUR
Personalkostenintensität Personalkosten/Gesamtkosten*100	55,51%	57,17%	54,64%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2015)

Neuerungen am Standort Calw:

- Konsolidierung neurologische Komplexbehandlung und Palliativkomplexbehandlung
- Die Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Calw wurde mit Wirkung zum 01. August 2015 in eine ärztlich geführte Hauptabteilung umgewandelt. Die ärztliche Leitung haben kommissarisch Dr. Dirk Pollmann sowie zwei weitere Teamärzte übernommen. Seit Januar 2016 konnte man Dr. Arkadiusz Praski als neuen Chefarzt gewinnen.
- Herr Dr. Wild, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Calw, hat den Klinikverbund zum Jahresende 2015 verlassen. Ab Dezember 2015 hat Herr Dr. Clement, leitender Oberarzt der Abteilung, die kommissarische Chefarztposition übernommen.

Neuerungen am Standort Nagold:

- Konsolidierung der Palliativkomplexbehandlung
- Der Aufsichtsrat bestellte Herrn Dr. Ralf-Michael Wilke ab 01. Januar 2015 zum neuen Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie.
- Im Rahmen der Neustrukturierung der chirurgischen Medizin hat Herr Dr. Roy von den Kliniken Calw in die Chirurgie der Kliniken Nagold gewechselt und ist dort seit dem 1. August 2015 leitender Oberarzt sowie Bereichsleiter der Unfallchirurgie der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie.

Zum 01. Mai 2015 nahm Frau Alexandra Freimuth Ihren Dienst als geschäftsführende Krankenhausdirektorin der Kreiskliniken Calw-Nagold auf. Zudem bestellte der Aufsichtsrat sie in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2015 zur Prokuristin, womit sie künftig

zusammen mit der Geschäftsführung für die wirtschaftliche und unternehmerische Entwicklung der beiden Klinikstandorte im Landkreis Calw verantwortlich ist.

Das regionale Traumazentrum in Calw und das lokale Traumazentrum in Nagold wurden erfolgreich rezertifiziert. Die Chest Pain Units (CPU) in Calw und Nagold wurden nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie rezertifiziert.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden weiterhin vielfältige Maßnahmen unternommen, mit denen aktiv für die Standorte geworben wurde. Hierzu zählten Veranstaltungen wie der Arzthelferinnentag, der Familientag in der Calwer Geburtshilfe und die regelmäßig von den Chefärzten veranstalteten Patientenvorträge und Symposien für niedergelassene Ärzte sowie die seit Juni 2014 laufende Kooperation mit dem Schwarzwälder Boten. Dabei handelt es sich um medizinische Artikel, die im 14-tägigen Turnus erscheinen.

Aufwands-und Ertragsentwicklung

Vgl. Gewinn- und Verlustrechnung

Vermögens- und Finanzlage

Vgl. auch Bilanz

Hinsichtlich der Liquidität sind die Kreiskliniken Calw gGmbH über das zentrale Cash-Pooling des Klinikverbunds weiterhin abgesichert. Auch vor dem Hintergrund erwarteter negativer Jahresergebnisse ist die Zahlungsfähigkeit durch den im Rahmen des Cash-Pooling bei der Sparkasse Pforzheim-Calw hinterlegten und von den Gesellschaftern verbürgten Betriebsmittelkredit sichergestellt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 2.372 TEUR vorgenommen und der Anteil nicht geförderter Investitionen (52%) aus dem laufenden Betrieb über das Cash-Pool-Konto vorfinanziert.

Aus Gründen einer fehlenden Werthaltigkeit musste die Beteiligung an der Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH – Medizinisches Versorgungszentrum Bad Wildbad - im Geschäftsjahr in Höhe von -275 T€ vollumfänglich abgeschrieben werden und ist daher zum Bilanzstichtag nicht mehr im Bestand der Finanzanlagen enthalten.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist bereits vollständig aufgezehrt. Der Jahresfehlbetrag nach Verlustübernahme in Höhe von -143 TEUR wird im Jahr 2015 erstmalig im Rahmen der jährlichen Bilanzerstellung mit der im laufenden Jahr gebildeten Kapitalrücklage verrechnet. Diese Kapitalrücklage entsteht jährlich durch die vom Gesellschafter unterjährig geleisteten Zahlungen für Kredittilgungen. Der Verlustvortrag in Höhe von TEUR 1.500 entspricht dem gezeichneten Gesamtkapital, weshalb sich in der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 nach wie vor in Summe ein Eigenkapital von 0 TEUR ergibt.

Prognosebericht

Gemäß Wirtschaftsplanung wird für die Kreiskliniken Calw-Nagold für das Geschäftsjahr 2016 mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von -4.572 TEUR gerechnet.

Chancenbericht

Unter der neuen Leitung von Herrn Chefarzt Dr. Wilke entwickelt sich die Klinik für Allgemeinchirurgie seither positiv. In 2016 zeichnet sich eine weiterhin positive Entwicklung ab.

Durch die Neueinstellung eines Chefarztes und dreier Oberärzte in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe in Calw sowie eines neuen Chefarztes der Anästhesie und Intensivmedizin in Calw, können die Kosten für seither extern bezogenen Ärzte eingespart und die vertretenden Ärzte entlastet werden.

Herr Dr. Haag, Chefarzt der Klinik für Urologie in Nagold, wurde, ebenso wie sein Kollege Prof. Dr. Knoll, Chefarzt der Klinik für Urologie in Sindelfingen, in die Focus-Liste „TOP Mediziner“ aufgenommen. Neben der Evaluation von wissenschaftlichen Publikationen und durchgeführten medizinischen Studien fließen die Empfehlungen der klinischen Kollegen, der überweisenden niedergelassenen Ärzte aber vor allem Bewertungen der Patienten beim Ranking mit ein. Herr Dr. Haag und Herr Prof. Dr. Knoll haben an ihrer jeweiligen Klinik ein zertifiziertes, hochspezialisiertes Prostatakarzinomzentrum (PKZ) etabliert. Die Teams der beiden Kliniken arbeiten bereits seit Jahren eng zusammen. Das PKZ in Nagold besteht schon seit Jahren und wurde vor wenigen Monaten bereits zum zweiten Male erfolgreich rezertifiziert.

Die Zertifizierung der Stroke-Unit in Calw, die der Erstbehandlung von Schlaganfallpatienten dient, soll bis zum Frühjahr 2017 erfolgt sein. Eine Zertifizierung der Abteilung steigert die Präsenz nach außen und kann ebenfalls neue Patienten generieren.

In bewährter Form wird es Vortragsreihen geben, was die öffentliche Wahrnehmung des Hauses weiterhin hochhalten und ausbauen soll. Darüber hinaus ist ein Tag für medizinische Fachangestellte geplant. MitarbeiterInnen aus umliegenden Arztpraxen haben an diesem Tag die Möglichkeit, das Krankenhaus kennenzulernen und sich in verschiedenen Workshops weiterzubilden.

Risikobericht

Die Anzahl der Risiken der Klinikgesellschaften hat sich von 57 (in 2014) auf 64 (in 2015) erhöht. Die Risikoverteilung ist dabei als normalverteilt zu bewerten und gestaltet sich wie folgt: ein sehr hohes Risiko, drei hohe Risiken, acht mittel-hohe Risiken, 20 mittlere Risiken, 27 geringe Risiken und fünf sehr geringe Risiken. Als sehr hoch wurde das Risiko der Tarifentwicklung eingestuft (2014: mittel-hoch). Die hohen Risiken liegen in der Angebotsstruktur, dem Ausfall des Rechenzentrums und das Risiko Personalbeschaffung. Maßnahmen zur Früherkennung der Risiken und Risikoreduktion wurden ergriffen.

Ein spekulativer Einsatz von Finanzinstrumenten erfolgt nicht.

Ausblick

Klage des Bundesverbands Deutscher Privatkliniken

Der Landkreis Calw wurde vom Bundesverband Deutscher Privatkliniken (BDPK) auf Unterlassung unlauteren Wettbewerbs verklagt. Der Bundesverband vertritt die Ansicht, dass die Zahlung eines Verlustausgleichs an die Kliniken und die Gewährung von Bürgschaften durch den Landkreis Calw gegen europäisches Wettbewerbsrecht verstoßen. In der ersten Instanz wurde die Klage vom Landgericht Tübingen abgewiesen. Gegen die Entscheidung des Landgerichts Tübingen hat der Verband Berufung beim Oberlandesgericht (OLG) Stuttgart eingelegt. Am 20. November 2014 bestätigte das Oberlandesgericht Stuttgart die Rechtmäßigkeit der Finanzierungspraxis des Landkreises Calw und hat die Berufung zurückgewiesen. Der Bundesverband Deutscher Privatkliniken hat daraufhin Revision beim Bundesgerichtshof eingelegt. Die mündliche Verhandlung dazu fand am 24. März 2016 in Karlsruhe statt. Nach Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) ist die Bezuschussung der Kreiskliniken Calw gGmbH durch den Landkreis Calw grundsätzlich zulässig. Moniert wurde durch den BGH nur, dass der Landkreis Calw die erforderliche Transparenz in der Vergangenheit nicht gewährleistet hat. Durch den Vertrauensakt vom 19. Dezember 2013 werden allerdings sämtliche Transparenzanforderungen erfüllt. Zu prüfen ist nunmehr, ob es sich bei den Verlustausgleichszahlungen für die Jahre 2012 und 2013 um meldepflichtige staatliche Beihilfen handelt. Der BGH hat den Sachverhalt zur Prüfung an das OLG Stuttgart zurückgewiesen.

Strukturelle Weiterentwicklung des Kreisklinikums Calw-Nagold

Die vom Beratungsunternehmen GÖK erstellte „Medizinkonzeption 2020“ wurde vom Kreistag Calw und dem Aufsichtsrat beschlossen und sieht folgende wesentliche Punkte vor:

- Ausgewählte unfallchirurgisch-orthopädische Schwerpunktleistungen, überwiegend der Notfallversorgung, werden weiterhin am Standort Calw vorgesehen
- Fortführung einer eigenständigen Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Standort Calw
- Ausschöpfung zusätzlicher Potentiale, die sich durch die Erweiterung der Gefäßmedizin in Nagold ergeben
- Erbringung hochbewerteter allgemeinchirurgischer Leistungen am Standort Nagold im Zuge der Neubesetzung der Chefarztposition
- Schlaganfallversorgung und somit neurologischer Schwerpunkt in Calw
- Herzinfarktversorgung in Calw und Nagold; das kardiologische Leistungsangebot am Standort Calw umfasst dabei die ambulante elektive Linksherzkatheteruntersuchung sowie die stationäre invasive Notfallversorgung
- Ausbau der ambulanten Struktur (medizinische Versorgungszentren); es sind konkrete Auswirkungen auf die stationäre Versorgung aus dem Erwerb von Kassenarztsitzen für die Chirurgische Klinik in Calw und die Klinik für Innere Medizin (Gastroenterologie) in Nagold in die Kalkulation eingeflossen
- Erhöhung der aufstellbaren Betten für den Neubau des Krankenhauses Calw von 127 auf 135 und für den Standort Nagold von 254 auf 256
- Berücksichtigung einer durchgehenden 2-Bett-Zimmer-Struktur im Rahmen der Zielplanung für den Standort Nagold

In Bezug auf die Investitionsmaßnahmen sieht die Medizinkonzeption 2020 für die Sanierung der Kliniken Nagold Investitionen in Höhe von 38,4 Mio. Euro vor. Darin sind die Kosten für die Aufstockung zur Erreichung einer durchgängigen Zweibettzimmerstruktur bereits enthalten. Der Neubau des Krankenhauses in Calw ist mit 36 Mio. Euro kalkuliert. In beiden Summen sind nach Aussage der Gutachter bereits Steigerungs- und Inflationsraten berücksichtigt. Beim Neubau wird mit einer Förderquote von 45%, bei den Sanierungsmaßnahmen mit einer Förderquote von 15% gerechnet. Die vorgesehenen Maßnahmen im Rahmen der Zielplanungen für die beiden Standorte bzw. das Neubauvorhaben für das Krankenhaus Calw werden gesondert betrachtet, da eine Zuordnung zum Eigenbetrieb vorgesehen ist. Die Investitionen und die Finanzierungstätigkeit werden dann in diesem abgebildet. Hintergrund ist insbesondere die fehlende Finanzierungsmöglichkeit durch die Klinikgesellschaft aufgrund der Risikopolitik der Banken nach der Finanzkrise.

Für den Altstandort Calw, der durch einen Neubau abgelöst wird, sollen grundsätzlich nur noch bauliche Maßnahmen durchgeführt werden, die für die Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit erforderlich sind. Hierunter fallen insbesondere Maßnahmen zum Brandschutz und Maßnahmen zur Absicherung der Stromversorgung. Darüber hinaus sind zur Behebung von ad hoc auftretenden Mängeln pauschal für beide Standorte 150 TEUR eingestellt.

Nachdem die Zielplanung für den Standort Nagold beschlossen wurde, ist vorgesehen, die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen im Rahmen der Realisierung der Zielplanung umzusetzen. Für 2016 ist dafür ein Betrag in Höhe von 1,0 Mio. Euro eingeplant. Insgesamt sind für bauliche Maßnahmen für beide Standorte 2,5 Mio. Euro eingeplant. Dieser Betrag stellt das maßgebliche Investitionsbudget der Gesellschaft dar, die Ansätze für die Einzelmaßnahmen sind gegenseitig deckungsfähig.

Für Beschaffungen werden für 2016 im Investitionsplan 1,2 Mio. Euro vorgesehen. Für die Intensivstation in Nagold ist der Austausch der kompletten Infusionstechnik aufgrund der fehlenden Ersatzteilversorgung dringend erforderlich. In Calw ist der Austausch der Beatmungstechnik aufgrund des Alters der Geräte notwendig. Für beide Intensivstationen ist ein Bronchoskopieturm eingeplant. Seit Herbst 2015 erfolgt die verbundweite Erneuerung der Ultraschallgeräte, der begonnene Erneuerungsprozess wird in 2016 fortgesetzt. Die Modernisierungsplanung im Bereich der Endoskopie sieht im Jahr 2016 die Reinvestition von zwei Endoskopiereinigungsmaschinen vor. In der Radiologie in Nagold ist vorgesehen, die Mamographieanlage zu ersetzen.

Zur Etablierung der Hauptfachabteilung für die Frauenheilkunde am Standort Calw sind Neu- bzw. Erweiterungsinvestitionen außerhalb der Aufrechterhaltung des Status Quo erforderlich. Als Restmittel stehen nach Umsetzung der oben genannten priorisierten Projekte noch rund 400 TEUR zur Verfügung, die für unvorhergesehene Ausfälle bzw. Maßnahmen eingesetzt werden können, um die Aufrechterhaltung des Betriebs sicherzustellen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis

Die Zuweisungen des Landkreises Calw in Höhe von 143 TEUR für die Tilgung von Alt-krediten wurden in die Kapitalrücklage eingestellt.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2015 VK*	2014 VK*	2013 VK*
Ärztlicher Dienst	120	115	114
Pflegedienst	239	242	244
Funktionsdienst	109	107	113
Medizinisch-technischer Dienst	84	84	84
Klinisches Hauspersonal	9	10	10
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	18	21	23
Technischer Dienst	12	12	13
Verwaltungsdienst	11	11	15
Sonderdienste	0	0	0
Ausbildungsstätten	4	4	5
Sonstiges Personal	12	13	13
insgesamt	618	619	634

* Vollkräfte

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2015 EUR	2014 EUR
Geschäftsführung (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	7.000	6.470

1.3 Klinikverbund Südwest GmbH (Holding)

Allgemeine Angaben

Klinikverbund Südwest
Arthur-Gruber-Str. 70
71065 Sindelfingen
Telefon +49 7031 98-0
Homepage: www.klinikverbund-suedwest.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Mehrheitsbeteiligung an den gemeinnützigen Krankenhausgesellschaften der Landkreise Böblingen und Calw sowie deren einheitliche Leitung und Steuerung.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 500.000 EUR. Die Stammeinlagen werden gehalten von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Böblingen	375.500	75,10
Landkreis Calw	124.500	24,90
Summe	500.000	100,00

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Klinikverbund Südwest GmbH besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt 29 Mitgliedern. Er setzt sich aus

- dem Landrats des Landkreises Böblingen,
 - 15 Mitgliedern aus dem Kreistag Böblingen,
 - dem Landrat des Landkreises Calw,
 - 9 Mitgliedern aus dem Kreistag Calw,
 - einem Vertreter der Kreisklinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH,
 - einem Vertreter der Kreiskliniken Böblingen gGmbH und
 - einem Vertreter der Kreiskliniken Calw gGmbH
- zusammen.

Die Beteiligung des Landkreises Calw wird daher als wesentliche Beteiligung eingestuft.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

- 28 -

Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Anteil in %
Direkte Beteiligungen	
Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw	51,00
Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Sindelfingen	51,00
Klinikverbund Südwest Beteiligungs GmbH, Böblingen	100,00
Therapiezentrum gemeinnützige GmbH im Klinikverbund Südwest, Sindelfingen	100,00
Indirekte Beteiligungen	
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold	51,00
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH, Sindelfingen	51,00
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - Medizinisches Versorgungszentrum Nagold, Nagold	51,00
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - Medizinisches Versorgungszentrum Bad Wildbad, Bad Wildbad	51,00
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - Medizinisches Versorgungszentrum Herrenberg, Herrenberg	51,00
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold	51,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Klinikverbund Südwest wurde zum 01. Januar 2006 gegründet. Im Klinikverbund Südwest sind die Krankenhäuser Sindelfingen, Böblingen, Leonberg, Herrenberg, Nagold und Calw zusammengeschlossen. Durch die Gründung des Verbunds sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Fortentwicklung aller Häuser gestärkt und gesichert werden. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Klinikverbund Südwest GmbH erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
A K T I V A			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	14.287	25.945	42.397
Finanzanlagen	244.782	244.783	242.783
Anlagevermögen	259.069	270.728	285.180
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.508.950	5.835.778	14.705.076
Flüssige Mittel	3.371.245	1.946.463	0
Umlaufvermögen	11.880.196	7.782.241	14.705.076
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	12.139.265	8.052.969	14.990.256
P A S S I V A			
Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
Kapitalrücklagen	4.375.000	4.375.000	4.375.000
Gewinnvortrag	-4.859.067	-4.859.121	-4.859.172
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46	54	51
Eigenkapital	15.979	15.933	15.879
Rückstellungen	226.903	250.089	259.565
Verbindlichkeiten	11.896.382	7.786.947	14.714.812
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	12.139.265	8.052.969	14.990.256

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Umsatzerlöse	3.114.700	2.959.380	3.476.460
Sonstige betriebliche Erträge	154.590	195.581	1.315.171
Betriebliche Erträge	3.269.290	3.154.961	4.791.631
Personalaufwand	-2.505.883	-2.317.961	-2.165.034
Materialaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-9.033	-17.407	-26.997
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-753.103	-835.149	-2.608.336
Betriebliche Aufwendungen	-3.268.019	-3.170.518	-4.800.367
Betriebsergebnis	1.271	-15.557	-8.736
Erträge aus Ausleihungen Finanzverm.	0	1.236	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.852	41.128	52.633
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-664	-16.884	-35.316
Finanzergebnis	11.188	25.481	17.317
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.459	9.924	8.581
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.905	-5.076	-4.940
Sonstige Steuern	-4.508	-4.794	-3.590
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	46	54	51

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2015	2014	2013
Anlagenintensität Anlagevermögen/Bilanzsumme*100	2,13%	3,36%	1,90%
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	0,09%	0,07%	0,07%
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Bilanzsumme*100	0,13%	0,20%	0,11%
Anlagendeckung Eigenkapital/Anlagevermögen*100	6,17%	5,89%	5,57%
Bankenverschuldung Bankdarlehen/Bilanzsumme*100	0,00%	0,00%	54,00%
Umsatzrentabilität Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität Jahresergebnis/Eigenkapital*100	0,29%	0,34%	0,32%
Reinvestitionsquote Investitionen/Abschreibungen*100	2,49%	1,15%	0,74%
Cash Flow Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen	-14.107 EUR	7.985 EUR	77.940 EUR
Personalkostenintensität Personalkosten/Gesamtkosten*100	76,68%	73,11%	45,10%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2015)

Im Geschäftsjahr 2015 waren die Auswirkungen der anhaltend ungünstigen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser als Tochtergesellschaften der Klinikverbund Südwest GmbH deutlich zu spüren und schlugen sich auch entsprechend in deren Ergebnisentwicklungen nieder. Die Erreichung der im Wirtschaftsplan prognostizierten Umsatzerlöse wurde durch den nur geringen Anstieg des Landesbasisfallwertes um + 1,04% erheblich erschwert. Vom Kerngeschäft der Gesundheitsversorgung losgelöst und in erste Linie mit der Übernahme von Managementleistungen für die Tochtergesellschaften betraut, erwirtschaftete die Klinikverbund Südwest GmbH im Geschäftsjahr 2015 wie geplant ein ausgeglichenes Jahresergebnis in Form eines Jahresüberschusses in Höhe von +46 EUR.

Aufwands-und Ertragsentwicklung

Vgl. Gewinn- und Verlustrechnung

Vermögens- und Finanzlage

Vgl. auch Bilanz

Bedingt durch die Wahrnehmung der Aufgabe als Cash-Pool-Führer bestehen in der Klinikverbund Südwest GmbH fortlaufend sowohl hohe Forderungen als auch hohe Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen als Cash-Pool-Beteiligte. Infolge der positiven Liquiditätsentwicklung in den Gesellschaften des Klinikverbunds erhöhte sich der Stand des Cash-Pool-Kontos im Geschäftsjahr 2015 von TEUR +1.946 auf TEUR +3.371.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2016 wird wie für die Folgejahre auch mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant.

Chancenbericht

Unter den gegebenen gesundheitspolitischen Voraussetzungen und den anhaltend schlechten Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung können die Klinik-Tochtergesellschaften der Klinikverbund Südwest GmbH in den kommenden Jahren sehr wahrscheinlich kaum positive Jahresergebnisse erzielen. Die nur geringfügigen Anstiege des Landesbasisfallwertes in 2015 und 2016 wirken auch in die Zukunft und entziehen den Krankenhäusern dauerhaft benötigte Finanzmittel. Die Klinikverbund Südwest GmbH wird an dieser Stelle weiter versuchen, diesem Trend durch geeignete strategische Entscheidungen bestmöglich entgegenzuwirken. Die Fortsetzung des bereits im Rahmen der Medizinkonzeption und anderer Maßnahmen eingeschlagenen Wegs bietet für den gesamten Klinikverbund gesehen Chancen zu einer wirtschaftlichen Sanierung der Kliniken und damit einhergehenden weiteren Verbesserung der Jahresergebnisse.

Risikobericht

Spezifische, berichtswerte Risiken bestehen in der Klinikverbund Südwest GmbH nicht.

Es werden keine Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausblick

Das Aufgabengebiet der Klinikverbund Südwest GmbH wird auch in den nächsten Jahren unverändert in der Bereitstellung der Managementleistungen für die verbundenen Unternehmen bestehen. Dementsprechend kann auch künftig von einer Betriebsleistung in ähnlicher Größenordnung ausgegangen werden. Aufgrund der Umlage der Aufwendungen der Klinikverbund Südwest GmbH auf die Tochtergesellschaften wird in den kommenden Jahren konstant mit einem ausgeglichen Jahresergebnis geplant. Auch mögliche negative Entwicklungen der Jahresergebnisse der verbundenen Gesellschaften werden keinen direkten Einfluss auf das Jahresergebnis der Klinikverbund Südwest GmbH haben.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2015	2014	2013
Anzahl Angestellte (Vollkräfte)	18	17	15,9

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Geschäftsführung Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB	k.A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung	14.000	17.370	29.000

1.4 Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald

Allgemeine Angaben

Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald
Tourismusförderung
Sonnenweg 5
75378 Bad Liebenzell

Telefon +49 7052 8169770
Homepage: www.mein-schwarzwald.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, auf Basis des bestehenden touristischen Angebots und der touristischen Infrastruktur der Tourismusregionen im Landkreis Calw, sowie angrenzenden und benachbarten Tourismusregionen über den Landkreis hinaus, ein touristisches Profil für die gesamte Region zu definieren und auszubauen, wobei die üblicherweise der kommunalen Tourismus Organisation zugewiesenen Aufgaben ausgenommen sind. Die Ziele der Gesellschaft sollen unter anderem durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Schaffung eines einheitlichen Marketingkonzepts (Corporate Design), strategische Marketingplanung und Marktanalyse, Themenmarketing entsprechend den zuvor entwickelten Profiltiteln, Vorgabe von Schwerpunktthemen und Schaffung von Rahmenbedingungen zur Bearbeitung und Vermarktung,
- Entwicklung und Vermarktung themenspezifischer Angebote für Endkunden und Wiederverkäufer, Produktentwicklung und Produktinitialisierung, Bündelung von Angeboten und Zusammenstellung zielgruppengerechter Produkte, Impulsfunktionen für die lokale Ebene, Qualitätsmanagement (Innenmarketing), Aufbau eines ausgewogenen Vertriebs Mix,
- Einbeziehen von privatwirtschaftlichen Unternehmen in die Marketingaktivität und gemeinsame Koordination einer einheitlichen Werbung für die gesamte Region,
- überregionale touristische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, regionale/lokale Information (Innenmarketing), Kommunikation des Leitbildes und Förderung der Identifikation,
- Zusammenarbeit und Positionierung mit bzw. innerhalb tourismusrelevanter Gremien in der gesamten Region, Aufbau von Netzwerken und Verbindungen zu Partnern, Multiplikatoren, touristischen Leistungsträgern usw.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 50.000 EUR.

Die Stammeinlagen werden gehalten von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Calw	12.500	25,0
Stadt Altensteig	1.270	2,5
Stadt Bad Teinach-Zavelstein	1.570	3,2
Stadt Calw	2.020	4,0
Stadt Nagold	800	1,6
Stadt Neulach	440	0,9
Gemeinde Neuweiler	420	0,8
Stadt Wildberg	980	2,0
Stadt Bad Wildbad	4.760	9,5
Gemeinde Enzklösterle	2.150	4,3
Gemeinde Höfen	590	1,2
Stadt Bad Herrenalb	6.380	12,8
Gemeinde Dobel	1.120	2,2
Kurverwaltung Bad Liebenzell GmbH	7.500	15,0
Gemeinde Schömburg	7.500	15,0
Summe	50.000	100,00

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat		
Gesellschafter/-gruppe	Vertreter	Funktion
Landkreis Calw	Helmut Riegger, Landrat	Vorsitzender
Bad Herrenalb/Dobel	Norbert Mai, Bürgermeister	Stv. des Vorsitzenden
Enztal	Klaus Jürgen Mack, Bürgermeister	Stv. des Vorsitzenden
Kurverwaltung Bad Liebenzell GmbH	Dietmar Fischer, Bürgermeister	Mitglied
Nagoldtal	Markus Wendel, Bürgermeister	Mitglied
Schömburg	Bettina Mettler, Bürgermeisterin	Mitglied bis 06/2015
	Matthias Leyn, Bürgermeister	Mitglied ab 07/2015
Dehoga Kreisverband Kreis Calw	Rolf Berlin, Küchenmeister und Konditor	Mitglied
Geschäftsführer	René Skiba, Diplom-Betriebswirt (BA)	

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck orientiert sich am Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
A K T I V A			
Anlagevermögen	35.542	12.382	0
Vorräte	31.495	47.215	21.745
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.442	34.095	24.596
Liquide Mittel	4.373	17.860	9.837
Umlaufvermögen	59.310	111.552	56.178
Rechnungsabgrenzungsposten	118.706	72.347	6.767
Bilanzsumme	213.558	183.899	62.945
P A S S I V A			
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Bilanzverlust	-12.887	-3.653	-4.332
Eigenkapital	37.113	46.347	45.668
Rückstellungen	4.079	3.368	1.500
Verbindlichkeiten	172.366	134.184	15.777
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	213.558	183.899	62.945

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 EUR	2014 EUR	24.10.-31.12. 2013 EUR
Umsatzerlöse	737.050	631.482	89.470
Sonstige betriebliche Erträge	12.430	8.799	2.233
Betriebliche Erträge	749.480	640.282	91.702
Betriebliche Aufwendungen	-758.722	-642.318	-95.850
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.189	-2.036	-4.147
Außerordentliches Ergebnis	-20	2.886	0
Sonstige Steuern	-26	-171	-185
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-9.235	680	-4.332

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2015	2014	24.10.-31.12. 2013
Anlagenintensität Anlagevermögen/Bilanzsumme*100	16,64%	6,73%	0,00%
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	0,00%	100%	k. A.
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Bilanzsumme*100	17,38%	25,20%	72,55%
Anlagendeckung Eigenkapital/Anlagevermögen*100	104,42%	374,31%	k. A.
Bankenverschuldung Bankdarlehen/Bilanzsumme*100	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100	-1,25%	0,11%	-4,84%
Eigenkapitalrentabilität Jahresergebnis/Eigenkapital*100	-24,88%	1,47%	-9,49%
Reinvestitionsquote Investitionen/Abschreibungen*100	0,00%	696,79%	k. A.
Cash Flow Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen	-4.128 EUR	4.325 EUR	-2.832 EUR
Personalkostenintensität Personalkosten/Gesamtkosten*100	22,96%	27,02%	23,23%

Auf die Ausfertigung eines **Lageberichts** wird aufgrund § 264 Abs. 1 Satz 4 i.V.m § 267 Abs. 1 HGB verzichtet.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw

Kapitalzuführungen/-entnahmen wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2015	2014
Anzahl Angestellte	5	5

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2015 EUR	2014 EUR
Geschäftsführung Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung	0	0

2. Mittelbare Beteiligungen über 50%

2.1 Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH (USN)

Allgemeine Angaben

Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH
Gäuallee 5
72202 Nagold

Telefon: +49 74 52 60 06-7050
Telefax: +49 74 52 60 06-7777
Homepage: www.usn-info.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einsammlung, der Transport, die Be- und Verarbeitung sowie die Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Herkunft sowie aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen einschließlich der Vermarktung von aus Abfällen gewonnener regenerativer Energieträger.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR.

Die Stammeinlagen werden gehalten von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH	51.000	51,00
Alba Group plc & Co. KG*	49.000	49,00
Summe	100.000	100,00

*Die Alba Group plc & Co. KG ist die Rechtsnachfolgerin der Alba plc & Co. KG aA, die die Anteile an der Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH durch Ausgliederung erworben hat.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Helmut Riegger, Landrat	Vorsitzender
	Dr. Eric Schweitzer, Betriebswirt	Stv. Vorsitzender
	Jürgen Großmann, Oberbürgermeister	
	Volker Schuler, Bürgermeister	
	Dieter Dannenmann, Kriminalhauptkom. i.R.	
	Dirk Sauer, Bereichsleiter Süd	
	Stefan Grünacher, Regionalleiter	bis 26.03.2015
	Bernhard Klaus, Bereichsleiter Süd	ab 27.03.2015
Geschäftsführer	Hannes Oesterle, ,Regionalleiter	ab 27.03.2015
	Christian Gmeiner, Dipl. Ökonom	
	Stefan Grünacher, Regionalleiter	ab 23.07.2015

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit Einsammlung, Transport, Be- und Verarbeitung sowie der Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen im Auftrag des Landkreises Calw. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Umwelt Service GmbH Nordschwarzwald erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
A K T I V A			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.199	443	673
Sachanlagen	2.104.613	2.142.906	2.394.671
Finanzanlagen			
Anlagevermögen	2.114.812	2.143.349	2.395.344
Vorräte	86.651	52.985	72.790
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.133.821	1.012.068	1.027.708
Flüssige Mittel	760.065	988.036	644.925
Umlaufvermögen	1.980.536	2.053.089	1.745.423
Rechnungsabgrenzungsposten	2.233	1.896	2.175
Bilanzsumme	4.097.580	4.198.334	4.142.942

P A S S I V A			
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
Kapitalrücklagen	2.556.459	2.556.459	2.556.459
Gewinnvortrag	169.128	169.128	169.128
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	514.908	610.181	450.627
Eigenkapital	3.340.495	3.435.768	3.276.214
Rückstellungen	211.306	230.888	117.605
Verbindlichkeiten	545.779	531.678	749.123
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	4.097.580	4.198.334	4.142.942

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Umsatzerlöse	7.894.121	7.912.395	8.010.677
Sonstige betriebliche Erträge	34.578	345.325	72.054
Betriebliche Erträge	7.928.699	8.257.720	8.082.732
Materialaufwand	-5.401.384	-5.472.642	-5.628.818
Personalaufwand	-734.756	-816.202	-750.204
Abschreibungen	-312.062	-344.449	-377.592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-740.544	-721.618	-683.121
Betriebliche Aufwendungen	-7.188.745	-7.354.911	-7.439.735
Betriebsergebnis	739.953	902.809	642.997
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	573	320
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-2.147	0
Finanzergebnis	0	-1.574	320
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	739.953	901.235	643.317
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-213.738	-269.736	-181.183
Sonstige Steuern	-11.307	-21.318	-11.507
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	514.908	610.181	450.627

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2015	2014	2013
Anlagenintensität Anlagevermögen/Bilanzsumme*100	51,61%	51,05%	57,82%
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	15,34%	8,80%	18,75%
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Bilanzsumme*100	81,52%	81,84%	79,08%
Anlagendeckung Eigenkapital/Anlagevermögen*100	157,96%	160,30%	136,77%
Bankenverschuldung Bankdarlehen/Bilanzsumme*100	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100	6,52%	7,71%	5,63%
Eigenkapitalrentabilität Jahresergebnis/Eigenkapital*100	15,41%	17,76%	13,75%
Reinvestitionsquote Investitionen/Abschreibungen*100	103,99%	25,75%	118,97%
Cash Flow Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen	807 TEUR	1.068 TEUR	807 TEUR
Personalkostenintensität Personalkosten/Gesamtkosten*100	10,22%	11,10%	10,08%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2015)

Aufwands- und Ertragsentwicklung

Vgl. auch Gewinn- und Verlustrechnung

Im kommunalen Geschäftsfeld haben sich die Umsatzerlöse aufgrund von geringen statistischen Preissteigerungen im Wesentlichen nicht verändert. Im Bereich der Gewerbeentsorgung und des Stoffstrommanagements waren geringere Umsätze zu verzeichnen. Durch die geringeren Ankaufpreise für Wertstoffe konnte dennoch ein höherer Rohertrag im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Im Geschäftsfeld Pellethandel ließ sich aufgrund der milden Witterung bei relativ gleichbleibender Absatzmenge ein deutlicher Preisverfall verzeichnen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. auch Bilanz

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 740 TEUR vor Steuern ab. Das Planergebnis von 653 TEUR wurde um 87 TEUR übertroffen. Die Liquidität der Gesellschaft ist auf einem hohen Niveau gesichert. Ausfallrisiken werden durch das eingeführte Mahnwesen begrenzt. Andere Risikofaktoren, wie beispielsweise wesentliche Marktveränderungen und deren Auswirkungen, sind nicht erkennbar.

Es wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 325 TEUR für die Einführung eines Archivierungs- und Dokumentenmanagementsystems, den Fuhrpark, das Behälterequipment und die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

Prognosebericht

Die Gesellschaft wird sich weiterhin um Dienstleistungen und die Vermarktung von Wertstoffen im Rahmen europaweiter Ausschreibungen bewerben. Unter Berücksichtigung der relativ stabilen Lage im kommunalen Bereich, dem eher rückläufigen Preisgerüst im Wertstoffbereich des gewerblichen Sektors sowie der relativ stabilen Auftragslage, wurde für das Jahr 2016 mit Gesamterlösen i.H.v. 7.523 TEUR gerechnet. Unter Berücksichtigung des gleichermaßen rückläufigen Materialaufwands wurde für 2016 ein Jahresgewinn vor Steuern i.H.v. 686 TEUR angesetzt, der voraussichtlich auch erreicht werden wird.

Chancen- und Risikobericht

Besondere negative Sondereinflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Risiko besteht weiterhin bei der zukünftigen Entwicklung und Fortführung der Dualen Systeme in Deutschland. Die durch die Clearingstelle veröffentlichten Lizenz- und Vertragsmengenanteile für das erste Quartal 2016 sind höher als im vierten Quartal 2015, weisen jedoch einen abnehmenden Trend für das zweite Quartal 2016 auf und sind darüber hinaus geringer als die des ersten Quartals 2015.

Nach einer Entschließung des Bundesrates im Januar 2016 soll ein neues Wertstoffgesetz mit einer Tendenz zur Rekommunalisierung aufgesetzt werden. Es wird allerdings seitens der Koalitionspartner erwartet, dass diese gegen die Abschaffung der dualen Systeme stehen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2015	2014	2013
Anzahl Arbeitnehmer	14	13	14

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Geschäftsführung (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k. A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	0,00	0,00	0,00

II. Weitere Beteiligungen (Unmittelbare Beteiligungen unter 25%)

1. Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH (WFG)

Allgemeine Angaben

Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Str. 29 - 30
75177 Pforzheim
Tel. +49 7231 154369-0
Fax +49 7231 154369-1
E-Mail: wfg@nordschwarzwald.de
Internet: www.nordschwarzwald.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Region Nordschwarzwald durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels Anregung und Hilfestellung bei der Verwirklichung interkommunaler Gewerbegebiete, eines Regionalmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen sowie die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung.

Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben arbeitet die Gesellschaft insbesondere mit den Gebietskörperschaften und den Organisationen der Wirtschaft in der Region zusammen. Die Gesellschaft ist eine körperschaftsteuerbefreite Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 18 KStG.

Beteiligungsverhältnisse

Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Sparkasse Pforzheim Calw	16.000	16,21
Stadt Pforzheim	11.000	11,14
Enzkreis	11.000	11,14
Landkreis Calw	11.000	11,14
Landkreis Freudenstadt	11.000	11,14
Regionalverband Nordschwarzwald	8.000	8,11
Kreissparkasse Freudenstadt	8.000	8,11
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald	8.000	8,11
Handwerkskammer Karlsruhe	3.000	3,04
Stadt Horb am Neckar	2.600	2,63
Stadt Mühlacker (neu)	2.500	2,53
Stadt Freudenstadt	2.400	2,43
Stadt Nagold	2.000	2,03
Gemeinde Niefern-Öschelbronn	1.200	1,22
Stadt Maulbronn	700	0,71
Stadt Bad Teinach-Zavelstein	300	0,30
Summe	98.700 EUR	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck orientiert sich am Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft erfüllt.

2. SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH

Allgemeine Angaben

SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH
Lauterbadstraße 5
72250 Freudenstadt
Tel.: +49 7441 864 716
Fax: +49 7441 864 729
E-Mail: info@schwarzwald-musikfestival.de
Internet: www.schwarzwald-musikfestival.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft sind die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen wie Konzerte, Musiktheater- und Vortragsveranstaltungen in Gemeinden des Schwarzwaldes, insbesondere im Rahmen des Schwarzwald Musikfestivals.

Die SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH kann als Träger einer regionalen Kulturförderung zur Verfügung stehen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.500 EUR und wird wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestivals e.V. Baiersbronn	15.000	28,57
Stadt Freudenstadt	7.500	14,29
Gemeinde Baiersbronn	7.500	14,29
Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Titisee-Neustadt	7.500	14,29
Landkreis Calw	3.750	7,14
Landkreis Rottweil	3.750	7,14
Landkreis Freudenstadt	3.750	7,14
Herr Mark Mast, München	3.750	7,14
Summe	52.500	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen. Die Gesellschaft arbeitet ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig und selbstlos im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung.

Der öffentliche Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit erfüllt.

3. Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)

Allgemeine Angaben

Schwarzwald Tourismus GmbH
Postfach 1660, 79016 Freiburg
Ludwigstr. 23, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 896460
Fax: +49 761 8964670
E-mail: mail@schwarzwald-tourismus.info
Homepage: www.schwarzwald-tourismus.info

Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist es, den Tourismus im Schwarzwald zu fördern, die Kräfte des Marketings für die Dachmarke Schwarzwald zu bündeln und den Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion zu steigern. Die Gesellschaft hat die Funktion eines Tourismusdachverbandes.

Aufgaben des Unternehmens:

- Die Gesellschaft fördert und unterstützt die naturnahe, ökologische, nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald.
- Die Gesellschaft trägt zur positiven Imagebildung des Schwarzwaldes als Dachmarke national und international bei.
- Die Gesellschaft sorgt für die Bekanntheit und die Verbreitung des touristischen Angebotes des Schwarzwaldes und trägt zu einem optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten bei.
- Die Gesellschaft entwickelt, betreibt und aktualisiert ein eindeutiges und unverwechselbares Erscheinungsbild des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion und fördert den Bekanntheitsgrad des Schwarzwaldes.
- Die Gesellschaft koordiniert und fördert die Vermarktung des touristischen Angebotes unter dem Dach des touristischen Markenbegriffs.
- Die Gesellschaft betreibt das operative touristische Marketinggeschäft für den gesamten Schwarzwald.
- Die Gesellschaft bezieht privatwirtschaftliche Unternehmen in ihre Marketingaktivitäten ein und koordiniert gemeinsame Werbung für die Marke Schwarzwald.
- Die Gesellschaft fördert Maßnahmen zur qualitativen und quantitativen Verbesserung des touristischen Angebotes.
- Die Gesellschaft bedient sich zur Erledigung ihrer Aufgaben eines Marketingkonzeptes und schreibt dieses fort und setzt es um.
- Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben im gemeinsamen Interesse der Tourismusbranche und allen sonstigen vom Tourismus profitierenden Betrieben im Schwarzwald wahr.
- Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die tourismuspolitischen Aufgaben werden als Klammerfunktion für

den gesamten Schwarzwald gegenüber dem Bund, dem Land und den Fach- und Dachverbänden vertreten.

- Die Gesellschaft anerkennt die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit den Institutionen und Verbänden des Schwarzwaldes, die sich ebenfalls um die Förderung des Tourismus bemühen. Diese Institutionen und Verbände können ihre Interessen in einen Fachbeirat einbringen, welcher durch die Gesellschaft eingerichtet wird. Der Fachbeirat ist aus dem Landkreis-Tourismusausschuss zu entwickeln.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 101.400 EUR.
Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	26.600	26,23
Ortenaukreis	17.150	16,91
Landkreis Freudenstadt	10.700	10,55
Landkreis Schwarzwald-Baar	9.550	9,42
Landkreis Waldshut	8.450	8,33
Landkreis Calw	8.300	8,19
Landkreis Lörrach	6.850	6,76
Landkreis Rastatt	3.400	3,35
Landkreis Emmendingen	3.100	3,06
Landkreis Rottweil	1.700	1,68
Landkreis Karlsruhe	1.400	1,38
Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH & Co. KG	1.250	1,23
KMK Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	1.000	0,99
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	900	0,89
Enzkreis	800	0,79
Stadt Pforzheim	250	0,25
Summe	101.400	100,00

Beteiligungen des Unternehmens

Die Schwarzwald Tourismus GmbH hält Gesellschaftsanteile an der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg, Stuttgart, von 20,3 % (Anteil am Stammkapital: 23.403 EUR).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird im Gesellschaftsvertrag durch die Beschreibung der Aufgaben der Gesellschaft festgelegt. Er wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfüllt.

4. Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW)

Allgemeine Angaben

Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH Sindelfingen
Zentralverwaltung
Robert-Bosch-Str. 15
71116 Gärtringen

Telefon: +49 7034 27041-0
Telefax: +49 7034 27041-103
E-mail: kontakt@gww-netz.de
Homepage: www.gww-netz.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar die Förderung der Wohlfahrtspflege sowie mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 Nr. 1 AO und der Hilfe für Menschen mit Behinderung. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Schaffung und den Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderung.

Alle Einrichtungen und Maßnahmen der Gesellschaft sollen Menschen mit Behinderung fördern und ihnen helfen, einen geeigneten Platz im Arbeitsleben und in der Gesellschaft zu finden.

Die Gesellschaft bietet für Menschen mit Behinderung geeignete Maßnahmen der Eingliederungshilfe für Tagesbetreuung, Förderung und Betreuung, betreute und begleitete Wohnformen und die notwendigen Hilfen zur Eingliederung ins Arbeitsleben an. Für diejenigen Personen, die wegen ihrer Behinderung unter den Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes keine Arbeit finden, stellt die Gesellschaft Dauerarbeits- und Beschäftigungsplätze im Arbeitsbereich der Werkstätten für Behinderte zur Verfügung. In diesem Rahmen gehört zu den Aufgaben der Gesellschaft auch der notwendige Transport der betreuten Personen.

Die Gesellschaft ist Mitglied im diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg e.V.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 15.300.000 EUR und wird von den Gesellschaftern zu jeweils gleichen Teilen gehalten.

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Böblingen	900.000	5,88
Landkreis Calw	900.000	5,88
Stadt Böblingen	900.000	5,88
Stadt Calw	900.000	5,88
Stadt Herrenberg	900.000	5,88
Stadt Leonberg	900.000	5,88
Stadt Nagold	900.000	5,88
Stadt Sindelfingen	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen e.V. OV Böblingen und Umgebung	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung OV Sindelfingen e.V.	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Herren- berg und Umgebung e.V.	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Calw e.V.	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung OV Obe- res Nagoldtal e.V.	900.000	5,88
Verein für Menschen mit Behinderung im Kreis Böb- lingen e.V.	900.000	5,88
Fortis e.V. Böblingen	900.000	5,88
Arbeitskreis offene Psychiatrie Calw e.V.	900.000	5,88
Behindertenhilfe Leonberg e.V.	900.000	5,88
Summe	15.300.000	100,00

Der auf jeden Gesellschafter entfallende Teilbetrag von 900.000,00 EUR setzt sich zu-
sammen aus:

Ursprüngliche Einlage der Gesellschafter	2.556,46 EUR
Geschäftsanteile aus Kapitalerhöhungen	897.443,54 EUR

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH ist zu 10 % an der FEMOS gGmbH, Gärtringen, beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt gemäß ihrer Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der öffentliche Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit des Unternehmens erfüllt.

5. Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH

Allgemeine Angaben

Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof
Kuranlagenallee 2
75323 Bad Wildbad

Tel.: +49 7081 173-0
Fax: +49 7081 173-230
E-Mail: info@quellenhof.de
Homepage: www.quellenhof.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer neurologischen Klinik für Rehabilitation in Bad Wildbad.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.080.000 EUR. Die Geschäftsanteile sind voll einbezahlt und befinden sich im Besitz von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Sana Kliniken AG, Ismaning	593.500	54,95
AMSEL-Förderkreis Ursula-Späth-Stiftung, Stuttgart	291.950	27,03
Dr. Klaus Gottwald, Stuttgart	92.700	8,58
Josef Wund, Friedrichshafen	86.400	8,00
Landkreis Calw	15.450	1,43
Summe	1.080.000	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit stationären medizinischen Rehabilitationsleistungen nach § 40 Abs. 2 SGB V mit Unterkunft und Verpflegung. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit des Neurologischen Rehabilitationszentrums Quellenhof erfüllt.